

gen zur Verfügung gestellt werden können. Für unkritische Funktionen und Daten kann erneut der Ansatz der Hybrid Cloud die gewünschte Lösung liefern: Sofern keine oder nur geringe zusätzliche Lizenzgebühren für die zugrunde liegende Anwendung anfallen, kann eine bereits existierende Private Cloud eingesetzt werden, um eventuell bereits erworbene IT-Ressourcen außerhalb der Lastspitzen vollständig auszunutzen anstatt externe Dienstleister in Anspruch zu nehmen. Erst bei Lastspitzen, in denen die eigenen IT-Ressourcen nicht mehr ausreichen, werden die kritischen Funktionen und Daten vorrangig in der Private Cloud gehalten und die eventuell neu erworbene unkritische Funktionalität aus einer Public Cloud bezogen. Es gilt jedoch auch hier jeweils genau zu untersuchen, ob das vorliegende Szenario die Anforderungen an eine Hybrid Cloud unterstützt. Des Weiteren gilt zu bedenken, dass die dynamische Auslagerung von bisher privat gehaltenen Funktionen und Daten mit Komplexität verbunden ist [6], die mit den Einsparungen abgeglichen werden muss.

Überwachung und Überarbeitung von Geschäftsprozessen

Als letzte Phase des Business-Process-Management-Lebenszyklus werden eine Überwachung und gegebenenfalls eine Überarbeitung der Geschäftsprozesse durchgeführt, die hier der Einfachheit halber in einer Phase zusammengefasst sind. Ziel dieser Phase ist es, die Geschäftsprozesse und ihre Ausführung mit den gewünschten Zielen in Übereinkunft zu bringen. Sofern ein Geschäftsprozess auf Basis der Überwachungsdaten die gewünschten Ziele nicht erreicht hat, müssen der Prozess überarbeitet oder eventuell sogar die Ziele auf ihre Erfüllbarkeit hin überprüft werden.

Für die Überwachung muss dabei eine geeignete Plattform zur Verfügung stehen, wobei auch in diesem Fall ähnlich zur Aus-

führung der Prozesse verfahren werden kann, indem die Plattform unter Nutzung einer Infrastructure as a Service (IaaS) eigenständig betreut wird oder direkt eine geeignete Platform as a Service (PaaS) zum Einsatz kommt. Wurde in den vorherigen Phasen bereits eine Cloud eingesetzt, so kann auch die Überwachung und Überarbeitung hiervon profitieren. Sowohl die Einsicht in erstellte Prozessmodelle als auch ihre Überarbeitung kann jederzeit über die in der Cloud abgelegten Daten erfolgen. Dabei stehen die IT-Ressourcen wie beispielsweise das Software-Werkzeug oder die abgelegten Prozessmodelle erneut sofort bei Bedarf in gewünschtem Umfang zur Verfügung. Da eine Überarbeitung der Geschäftsprozesse letztlich auch in einer Änderung der ausführbaren Prozesse resultiert, zeigt sich auch an dieser Stelle der Einfluss einer Entscheidung für eine Cloud: Wurde zum Beispiel für eine bestimmte Funktionalität ein externer Dienstleister, also eine Funktionalität einer Public Cloud in Anspruch genommen, die im Zuge der Änderung eines ausführbaren Prozesses nicht länger benötigt wird, fallen für die Zukunft keine unnötigen Kosten für diese IT-Ressourcen an. Die Entscheidung für eine Funktionalität aus der Cloud und die damit einhergehende dynamische Bereitstellung von IT-Ressourcen erlaubt hierdurch die flexible Umgestaltung der Geschäftsprozesse und somit der ausführbaren Prozesse.

Fazit

Während mit dem Business-Process-Management-Lebenszyklus im Rahmen einer höheren Flexibilität vor allem die Ausrichtung der IT an das Geschäft forciert wurde, bietet die Cloud zusätzlich die Möglichkeit, auch bei der Durchführung der einzelnen Phasen bedarfsorientiert auf IT-Ressourcen zuzugreifen. Hierdurch kann die Flexibilität zusätzlich gesteigert werden, da benötigte IT-Ressourcen umgehend zur Verfügung

stehen und gleichzeitig nicht länger erforderliche IT-Ressourcen keine weiteren Kosten verursachen.

Der vorliegende Beitrag hat gezeigt, inwieweit in den einzelnen Phasen des Business-Process-Management-Lebenszyklus das Konzept einer Cloud genutzt werden kann, welche Vorzüge sich hierdurch ergeben können und welche Besonderheiten zu beachten sind. Hierdurch wurde außerdem dargestellt, dass sich die Entscheidungen aus früheren Phasen oder Iterationen des Business-Process-Management-Lebenszyklus kontinuierlich auf die darauffolgenden Phasen oder Iterationen auswirken. Ob in einer bestimmten Phase auf ein Angebot aus einer Cloud gesetzt wird oder nicht, ist daher stets ganzheitlich zu betrachten, da es sich hierbei um eine strategische und langfristige Entscheidung handelt.

Literatur

- [1] Weske, M.; van der Aalst, W. M. P.; Verbeek, H. M. W.: Advances in Business Process Management. Data & Knowledge Engineering, Vol. 50, No. 1, pp. 1-8, 2004.
- [2] Mattes, M.; Vecchiola, C.; Gard, S. K.; Buyya, R.: Cloud Bursting, Managing Peak Loads by Leasing Cloud Services. In: Wang, L.; Ranjan, R.; Chen, J.; Benatallah, B. (Hrsg.): Cloud Computing – Methodology, Systems, and Applications. CRC Press, Boca Raton, FL, 2012.
- [3] Baun, C.; Kunze, M.; Nimis, J.; Tai, S.: Cloud Computing: Web-basierte dynamische IT-Services. Springer-Verlag, Berlin, 2011.
- [4] Schönthaler, F.; Vossen, G.; Oberweis, A.; Karle, T.: Geschäftsprozesse für Business Communities: Modellierungssprachen. Methoden, Werkzeuge. Oldenbourg Wissenschaftsverlag, München, 2011.
- [5] Gebhart, M.: Qualitätsorientierter Entwurf von Anwendungsdiensten. KIT Scientific Publishing, Karlsruhe, 2011.
- [6] Chang, W. Y.; Abu-Amara, H.; Sanford, J.: Transforming Enterprise Cloud Services. Springer-Verlag, Berlin, 2010.
- [7] Halpert, B.: Auditing Cloud Computing. John Wiley & Sons, Hoboken, NJ, 2011.

Dr. Michael Gebhart
michael.gebhart@promatis.de

Termine

8. Mai 2012

Community Day Agile A9
Berlin

8. – 10. Mai 2012

DOAG 2012 Applications
Berlin

10. Mai 2012

Community Day Agile (EDM) e6
Berlin

10. Mai 2012

2. Kongress der Integrata-Stiftung
Berlin

5. Juni 2012

DOAG 2012 Logistik + SCM
Hamburg

Weitere Informationen:
<http://bs.doag.org>